



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Hotel- u. Kellereiwesen.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Abt.: **Weinzeitung Oestrich.**

Expedition: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9.

Telefon Nr. 6.

Erscheint jeden Sonntag. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658^a) und die Expedition entgegen. Bezugspreis durch die Post **Mk. 1.60** pro Quartal excl. Postgebühren; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **Mk. 1.89** in Deutschland, **Mk. 2.15** im Ausland. Einzelne Nr. **10 Pfg.**

Inserate die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum **25 Pfg.**, im Text die zweispaltige Petitzeile **80 Pfg.** **Beilagen** nach Vereinbarung. **Anzeigen-Aannahme:** in der Expedition zu Oestrich, sowie bei allen Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen und angemessen honoriert.

Nr. 2.

Oestrich, Sonntag, den 15. März.

1903.

Probe-Nummer.

Inhaltsverzeichnis: An unsere Leser. — Der 1902er Wein. — Die Weinernte im Rheingau 1902. — Berichte: Aus dem Rheingau. — Aus Rheinhessen. — Vom Rhein. — Von der Nahe. — Aus Preußen. — Aus Elsass-Lothringen. — Gerichtliches. — Verschiedenes. — Anzeigen. — Beilage: Berichte: Aus Oesterreich-Ungarn. Aus Frankreich. — Wein-Versteigerungen der nächsten Tage. — Verschiedenes. — Anzeigen.

An unsere Leser!

Zahlreich eingelaufene Zuschriften bestätigen uns, daß wir mit der Herausgabe der

„Rheingauer Weinzeitung“

einem für das Rheingau längst fühlbar gewordenen Bedürfnisse entsprachen. Die von uns versandte Probenummer hat allerorts die beste Aufnahme gefunden.

Was wir wollen! sei kurz in Folgendem ausgesprochen. Es wird unser Bestreben sein, in Vereinigung mit den beteiligten Kreisen dem Rheingauer Weinbau und Weinhandel seinen alten Ruf und die ihm gebührende Stellung auch im Außenhandel wieder zu verschaffen, zu befestigen und zu erweitern. Rheingau's Weine sind hoch geschätzt und Rheingau's Weinbau gilt allerorts als muster-gültig; trotzdem finden die Erzeugnisse unseres Weingaus bei dem großen Publikum nicht diejenige bereitwillige Aufnahme, welche ihnen zukommt. Woran das liegt? Dies zu ergründen und die bestehenden Vorurteile zu beseitigen, soll ebenfalls eine für uns zu lösende Frage sein. Wir werden alle an uns herantretende Fragen objektiv prüfen und mit dem sich ergebenden Urteil nicht hintanhaltend. Wenn wir

die Wahrung Rheingau's Interessen auf unsere Fahne schreiben, so ist damit nicht gesagt, daß dies auf Kosten der Wahrheit oder zu Ungunsten der übrigen Weingegenden in unserem deutschen Vaterlande geschehen soll. Wir dienen nicht Sonderinteressen! Deshalb werden wir auch nicht einen einseitigen Standpunkt zugunsten des Weinhandels, der Weinzüchter oder der Winzer-Vereinigungen einnehmen. Alle genannten Faktoren sind gegenseitig auf sich angewiesen. „Leben und Lebenlassen“ ist ein Grundsatz, der gerade im Weinbau und -Handel gelten muß, sofern ein ersprießliches Resultat erzielt werden soll. Ein gegenseitiges Bekämpfen führt nur zum Schaden beider Teile. Wir werden deshalb dem Frieden das Wort sprechen und hierzu jederzeit ermahnen.

Dies ist unser Programm! Alle diejenigen, welche uns in diesem Bestreben unterstützen und ihre Mithilfe wollen angedeihen lassen, sind herzlich willkommen! Andererseits bitten wir aber auch um Unterstützung unseres Unternehmens. Die Presse vermag Vieles als Organ der Gesamtheit, was der Einzelne nicht erreichen kann. Darum abonnieren Sie auf unsere Zeitung, inserieren Sie in unserer Zeitung und korrespondieren Sie für unsere Zeitung, die:

„Rheingauer Weinzeitung“.

Oestrich im Rheingau, im März 1903.

Redaktion und Verlag.

☞ Der 1902er Wein.

Da in diesem Jahre verhältnismäßig viele Rheingauer Weine des letzten Jahrganges auf den Markt gelangen, und mit Rücksicht auf die baldigen Weinversteigerungen der

zweite Abtich im Gange ist oder demnächst vollzogen werden wird, so dürfte es im Interesse des Weinhandels gelegen sein über die Entwicklung und den Charakter der jungen Weine ein klares Bild zu bekommen. Hier sei nur im Allgemeinen ein Urteil gefällt über die 1902er Kreszenz eines hervorragenden Gutes, das in den besten und besseren Lagen des Rheingaus vertreten ist.

Es kann ganz offen ausgesprochen werden, daß sich die Weine zu ihrem Vorteil ganz wesentlich veränderten. Schon beim ersten Abtich konnte als ein gutes Zeichen wahrgenommen werden, daß die Weine viele Drusen absetzten, — eine Erscheinung, die dahin schließen läßt, daß die Gärung normal durchging, die Weine sich infolgedessen schön setzten und sich sehr hell schon abtöchen. Bei den gesunden Mosten und deren nicht zu hohem Extraktgehalt konnte einerseits ein so schnelles Durchgehen, wohl nicht anders vorauszusetzen sein, andererseits war demgemäß zu gewärtigen, daß beim zweiten Abtich die Weine sich recht vorteilhaft entwickeln mußten. Letztere Annahme war auch vollauf berechtigt, denn die Weine setzten sich sehr gut, — der angefallene dicke Trub betrug kaum 5—7 Liter pro Halbstück.

Die anfangs stark hervortretende Säure ist um ein Bedeutendes zurückgegangen und wird das Vorhandensein des jetzigen feinen Säuregehaltes, insbesondere von den besseren Sachen nicht unangenehm empfunden, da die Weine außerdem als äußerst reintonige und reingährige Qualitäten sich empfehlen werden. Ein schneller Ausbau sowie noch weitere Säureverminderung, und infolgedessen baldige Verwendung, dürfte bei den 1902er Rheingauer Weinen sicher zu erwarten sein.

Der Weinhandel wird aus Vorstehendem seine Schlüsse ziehen können und den 1902er Wein als sehr brauchbaren Jahrgang bezeichnen, der nicht allein sich als hervorragender Restwein eignet, sondern auch zum größten Teil seine Selbständigkeit behaupten wird.

Die Weinernte im Rheingau 1902.

Die amtliche Statistik der 1902er Weinernte im Rheingau zeigt ein Gesamtertragnis von 39,941 Hektoliter = 3328 Stück Wein auf eine Ertragsfläche von 1800 Morgen, so daß man, da im Rheingau der Ertrag von 1 Stück Wein von einem Morgen durchschnittlich als voller Herbst gerechnet wird, diesmal von etwa $\frac{2}{3}$ Herbst sprechen kann. Es ist bekannt, daß das Ertragnis fast ausschließlich durch die Schädigungen des Heu- und Sauerwurmes seine ungünstige Gestaltung erfuhr. Immerhin ist die Ernte des Jahres 1902 der Menge nach die günstigste seit 1896 und zwar wesentlich infolge der hohen Erträge der mit Oesterreicher Neben angelegten Weinberge und ferner derjenigen Distrikte, die, höher gelegen, im Jahre 1902 eine spätere Blüte hatten. Stellt man die Erntemengen seit 1890 zusammen, so ergibt sich folgende Uebersicht:

1890	57,052	Hektoliter	1897	35,771	Hektoliter
1891	11,904	"	1898	6,696	"
1892	26,544	"	1899	17,333	"
1893	41,534	"	1900	34,333	"
1894	30,729	"	1901	28,767	"
1895	37,105	"	1902	39,941	"
1896	86,142	"			

Der Herbst 1902 steht demnach in dem vorgedachten Zeitraum quantitativ an vierter Stelle.

Die gesamte Weinbergsfläche hat sich von 2303 Hektar im Jahre 1901 auf 2315 Hektar im Jahre 1902 erhöht und das Ertragsland ist in der gleichen Zeit von 1919 Hektar auf 1941 Hektar gestiegen. Von letzterer Fläche entfielen auf Riesling 1214 Hektar, Orleans (nur in Ahmannshausen und Rudesheim in reinem Saß erhalten) 3 Hektar, Oesterreicher 312 Hektar, Kleinberger 29 Hektar, gemischte Traubensorten 359 Hektar, insgesamt

also auf Weisweinbau 1917 Hektar. Hierzu treten 25 Hektar mit Rotweinbau, von denen 23 Hektar Klebroth (Spätburgunder) in Ahmannshausen, sowie 1,50 Hektar Klebroth und 0,50 Hektar Frühburgunder in Lorchhausen belegen waren.

Wie sich das Weinbergsland und die Ertragsfläche, ferner die Ernte an Weißwein und die geschätzte Herbstmenge in den einzelnen Gemarkungen gestalteten, läßt die nachstehende Uebersicht erkennen.

	Gesamtes Weinbergsland	Ertragsland	Ernte an Weißwein Hektol.	Herbstmenge
Ahmannshausen	70.—	64.—	822	$\frac{1}{3}$
Aulhausen	7.75	7.40	237	$\frac{2}{3}$
Eibingen	100.—	75.—	1512	$\frac{1}{3}$
Etville	175.—	150.—	1745	$\frac{1}{5}$
Erbach	122.—	111.—	1554	$\frac{2}{3}$
Geisenheim	209.—	177.50	3024	$\frac{2}{5}$
Hallgarten	150.—	120.—	2310	$\frac{1}{5} - \frac{1}{1}$
Hattenheim	147.—	119.—	3270	$\frac{3}{5}$
Johannisberg	82.21	65.—	2004	$\frac{3}{4}$
Niedrich	89.50	75.—	1250	$\frac{2}{3}$
Lorch	228.—	160.—	4680	$\frac{1}{3}$
Lorchhausen	78.50	64.50	1200	$\frac{1}{3}$
Mittelheim	100.—	87.—	2208	$\frac{1}{3} - \frac{3}{4}$
Reudorf	65.50	53.—	792	$\frac{1}{4}$
Niederwalluf	48.20	30.—	427	$\frac{1}{3}$
Oberwalluf	11.—	4.67	72	$\frac{1}{3}$
Oestrich	156.—	138.—	4440	$\frac{3}{4}$
Raunenthal	100.—	95.—	1600	$\frac{1}{3}$
Rudesheim	214.56	189.20	7162	$\frac{1}{3} - \frac{1}{2}$
Winkel	161.—	156.—	3156	$\frac{2}{5} - \frac{1}{2}$
	2315.22	1941.27	39.465	—

Die Ernte an Rotwein betrug in Ahmannshausen 460 und in Lorchhausen 15,5 Hektoliter.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

△ Hallgarten, 14. März. Dem Korrespondenten von Hallgarten in Nr. 1 Ihrer Zeitung zur Erwidern, daß derselbe die Gemarkung von Hallgarten nicht kennt, sonst könnte derselbe nicht diese Angaben über die angeführte Neuanlage machen, denn dieselbe liegt nicht „im Herzen“ unserer Weinberge, — sondern grenzt nordwestlich an die Gemarkung Hallgarten und gehört zur Gemarkung Mittelheim. Daß die dort zu erwartenden Ertragnisse zum Renommee der Hallgartener Weine beitragen werden, ist deshalb nicht möglich, auch ist nicht anzunehmen, daß eine Sylvaner Anlage zum Renommee einer Rheingauer Weinbergsgemarkung beitragen kann, denn der Rheingau verdankt der Rieslingrebe sein Renommee und dabei wird es vorerst auch bleiben.

* Rudesheim, 12. März. Am Montag ließen die Erben der verstorbenen Frau Ferd. Dohs Wwe. ihre in den Gemarkungen Rudesheim, Eibingen und Ahmannshausen belegenden Weinberge und Aecker auf hiesigem Rathause zum Verkaufe ausbieten. Es wurden zugeschlagen: 78 Ruten 28 Schuh Acker in der Stiehl, die Ruthe zu 33 Mk., 25 Ruten 86 Schuh Weinberg im Ruck, die Ruthe zu 20 Mk., 33 Ruten 75 Schuh Weinberg im Kirchenpfad, die Ruthe zu 46 Mk. 50 Pfg., 52 Ruten 72 Schuh Weinberg im Bingerloch, die Ruthe zu Mk. 100.—, 20 Ruten 74 Schuh Weinberg im Staud, die Ruthe zu Mk. 22.—, 15 Ruten 45 Schuh Weinberg im Engerweg die Ruthe zu Mk. 112.—. 13 Nummern gingen zurück. — Hieran anschließend ließ die Firma A. Wilhelmj A.-G. ihren in Ahmannshäuser Gemarkung gelegenen Klebroth-Weinberg versteigern, welcher des geringen Gebotes wegen nicht zugeschlagen wurde. — Auf den der Frau Heim Wwe. in Aulhausen gehörigen Weinberg im Badschild wurden 30 Mk. für die Ruthe geboten, der Zuschlag ebenfalls nicht erteilt.

× Niedrich, 13. März. Herr Weinkommissionär Reuter, Nauenthal, kaufte dieser Tage bei den Herren Gebr. Anton und Nikolaus Gundlich 5 Halbstück 1902er Wein per Stück zu Mk. 930.— für eine Mainzer Firma. — Die Weinhandlung Henkell & Co. aus Mainz erwarb bei Herrn Bibo dessen 1902er Kreszenz zu unbekanntem Preise. Vermittlerin: Weinkommissionärin Frau J. Quetsch.

△ Schierstein, 12. März. Die von der „Festf. Ztg.“ gebrachte Notiz betreffs des oft erwähnten Prozesses ist nicht richtig. In der Prozesssache Moet & Chandon in Epernay gegen Söhnelein & Co. in Schierstein, Meteorortaufer, ist hiernach weder ein Urteil gegen Söhnelein & Co. ergangen, noch hat in Amerika eine gerichtliche Verhandlung gegen diese Firma stattgefunden, die Klage ist allein in Wiesbaden anhängig gemacht, wird nur da verhandelt und ist noch nicht spruchreif.

Aus Rheinhessen.

* Mainz, 12. März. (Deutscher Weinbaukongress.) Unter dem Voritze des Herrn Stadtverordneten Römheld hielt der Festausschuß am Montag Abend im Damensaal des Casinos Hof zum Gutenberg seine erste Sitzung. Die Vorschläge des Vorsitzenden fanden im Großen und Ganzen die Zustimmung der zahlreich erschienenen Ausschußmitglieder. Vorläufig festgestellt wurde folgendes Programm: Freitag, den 14. August: Vormittag 11 Uhr, Eröffnung der Ausstellung (Konzert), Abends 8 Uhr Begrüßung der Kongreßteilnehmer im großen Saale des Gutenbergkasinos. Samstag, den 15. August: Vormittags 11 Uhr, erste Kongreßsitzung, Abends 7 Uhr Festessen, beides im Gutenbergkasino, um halb 9 Uhr Konzert im Garten der Stadthalle. Sonntag, den 16. August: Vormittags 11 Uhr zweite Kongreßsitzung, nach der Sitzung Rheinfahrt. Montag, den 17. August: Vormittags halb 9 Uhr, dritte Kongreßsitzung und im Anschlusse daran Generalversammlung des deutschen Weinbauvereins; Vormittags um 11 Uhr Beginn der Weinprobe im Vereinshause der Liedertafel. Für den Abend ist ein Militärkonzert in der Anlage, bei welchem hiesige Gesangvereine mitwirken werden, in Aussicht genommen. Dienstag, den 18. August: Ausflug mit Extrazug nach Bodenheim, Nackenheim, Nierstein und Oppenheim zur Besichtigung von Weinbergsanlagen. In Oppenheim wird der Weinbauschule ein Besuch abgestattet, danach auf der Landskrone das Mittagessen eingenommen. Zu der für Montag, 16. August, in Aussicht genommenen Rheinfahrt hat die Firma Chr. Ad. Kupferberg u. Co. die Kongreßteilnehmer und Inhaber von Festkarten eingeladen. Der Firma Kupferberg wurde für ihr generöses Anerbieten der Dank des Ausschusses ausgesprochen.

* Nierstein, 13. März. Es wurden in Nierstein einige kleine Partien 1900er zu Mk. 800—950 unter Siegel gelegt, ferner 1901er 12 Stück zu Mk. 675—825 und 17 desgleichen zu Mk. 650—775. Bodenheim verkaufte ca. 30 Stück 1900er zu Mk. 580—700, 24 Stück 1901er zu Mk. 500—575, Nackenheim 26 Stück 1901er zu angeblich Mk. 580—650, und 14 Stück 1902er zu Mk. 550. Guntersblum setzte 10 Stück 1901er und 21 Stück 1902er, erstere zu Mk. 485—495, letzterer zu Mk. 450—475 ab, Lörzweiler 18 Stück 1901er zu Mk. 365—410, Selzen 23 Stück 1901er zu Mk. 370—425, Hahnheim 8 $\frac{1}{2}$ Stück 1900er zu Mk. 590 und 14 Stück 1901er zu Mk. 510, Königernheim 13 Stück 1901er zu Mk. 345—400, Weinsheim 21 Stück 1901er zu Mk. 335—375, Undenheim 16 Stück 1901er zu Mk. 340—385, Schwabsburg 9 Stück 1901er zu Mk. 695, alles per 1200 Liter. (D. Wztg.)

✚ Bingen, 14. März. Die Arbeiten in den Weinbergen sind im Verhältnis zur Zeit schon weit gefördert. Es wurde schon recht viel gerodet, und auch der Rebschnitt schreitet fort. Mit dem Stand der Rebanlagen ist man recht

zufrieden. Infolge der schlechten Witterungsverhältnisse des letzten Sommers ist das Holz teilweise etwas schwach. Dabei aber hat es ein gesundes Aussehen und die Reben sind mit zahlreichen Fruchtaugen versehen. — Im Einkaufsgeschäft ist es jetzt etwas ruhiger als vorige Woche. Die Preise haben sich indes in letzter Zeit wieder befestigt, die der neuen Weine steigen langsam. Hier werden zahlreiche größere Kellerbestände auf dem Wege der Weinversteigerungen auf den Markt gebracht. Freihändig verkauft wurden 5 Stück 1900er für 860 Mk. und 7 Stück 1901er für 500—520 Mk. per Stück. In Budesheim wurden 1899er für 725 Mk. und 1900er für 750—770 Mk. pro 1200 Liter abgesetzt. In Dietersheim, Dromersheim und Sponsheim gingen 1901er und 1902er für 330—360 Mk. pro Stück ab.

Vom Rhein.

✚ Bingerbrück, 14. März. Ueberall ist man jetzt eifrig mit dem Schneiden der Rebstöcke beschäftigt. Bleibt die Witterung günstig, so wird der Schnitt bis Ende März größtenteils schon beendet sein. Das Rebholz hat ein gesundes Aussehen und blieb von Frostschäden verschont. Die Puppen des Sauerwurms findet sich unter der losen alten Rinde, in den Markröhren der alten Schenkeln, in den alten Strohbindern wie in den Rissen der Weinbergspfählen recht zahlreich vor. Ein sorgfames Zusammenlesen und frühzeitiges Verbrennen der Strohbinden und der Rebabfälle, wie ein möglichst sorgfältiges Auffuchen der Puppen in den Rissen der Pfähle darf daher nicht versäumt werden. — Im Einkaufsgeschäft hält die Nachfrage an, ohne daß das Geschäft an der unteren Nahe besonders flott geht. Hier wechselten 5 Stück 1900er für 840—870 Mk., 3 Stück 1899er für 820 Mk. und 6 Stück 1901er für 520—540 Mk. pro Stück den Besitz. In Weiler wurden 1900er für 830 Mk., in Laubenheim 6 Stück 1900er für 825—840 Mk., 3 Stück 1899er für 770 Mk. und 5 Stück 1902er für 530 Mk. pro Stück unter Siegel gelegt. In Dorsheim gingen 4 Stück 1900er für 775 Mk. und 4 Stück 1902er für 500 Mk. pro Stück in den Besitz des Handels über.

✚ Oberwesel, 12. März. Die Witterung ist tagsüber in den letzten Tagen recht hübsch, während die kühlen Nächte, in welchen es noch zur Reifebildung kommt, den Pflanzenwuchs zurückhalten. In den Weinbergen ist man fleißig mit dem Düngen der Rebstöcke, mit dem Graben der Weinberge, den Vorbereitungsarbeiten für die Rebanlagen von Weinbergen, besonders aber mit dem Rebschnitt beschäftigt. Herr Weinbaulehrer Mährleng gibt in Vorträgen Belehrungen und Anleitungen über vorteilhaften Rebschnitt. Besonders empfiehlt er bei Jungfeldern ein Zurückschneiden der Rebstöckchen auf 1 oder 2 Augen, um starke Reben zu erzielen. Die Reben sind im allgemeinen gesund. Riesling blieben vollständig von Frostschäden verschont, während bei weicheren Sorten die oberen Rebeile etwas gelitten haben, ohne daß dadurch die Ernteausichten ungünstig beeinflusst werden. — Das Einkaufsgeschäft fängt nur langsam an, sich zu beleben. Die 1901er sind wenig begehrt, obgleich die Forderungen für diesen Jahrgang sich in bescheidenen Grenzen bewegen. Die Bestände der 1900er sind wie die der beiden letzten Jahrgänge noch ziemlich bedeutend. Verkauft wurden hier 8 Fuder 1900er für 650—680 Mk. und 2 $\frac{1}{2}$ Fuder 1901er für 450 Mk. pro Fuder. Für 3 Halbstück 1900er Rotwein wurden 950 Mk. pro Fuder bezahlt. In Boppard gingen 3 Fuder 1900er Bopparder Hamm (beste Lage) für 710 Mk. und 5 Fuder 1901er für 425—440 Mk. pro Fuder ab. In Hirzenach wurden 1901er für 375—380 Mk. pro 960 Liter in den Handel gebracht. Dasselbst wurden 1902er für 415—430 Mk. pro Fuder, 960 Liter, versiegelt. Der erste Abtrieb der neuen Weine ist beendet. Die Weine hatten sich sehr hübsch gefüllt und probieren sich als etwas harte, aber

durchaus reinschmeckende, gesunde brauchbare Sachen, die den 1901er qualitativ hinter sich zurüchlaffen.

♣ Steeg, 14. März. In schroffem Wechsel folgt lichter Sonnenschein auf winterliches Schneegestöber. Frühling und Winter ringen um die Herrschaft. Himbeeren und Stachelbeeren treiben junges Grün. Für die Weinberge wäre jedoch der Beginn der Vegetation noch nicht erwünscht, weil dadurch die Ernteausichten gefährdet werden könnten. Der Rebstock ist, was sich mit dem weiteren Fortschritt des Rebschnitts immer besser erkennen läßt, recht gesund und die Neben sind, wenn auch etwas schwach, mit zahlreichen, gut entwickelten Fruchttaugen versehen. Die nächste Sorge ist die, die Rebstöcke vor Frühlingsfrostschäden tunlichst zu sichern. Der hiesige Winzerverein hat denn auch in seiner letzten Versammlung beschlossen, Vorbereitungen für die Weinbergsräucherung zum Schutz gegen Frostgefahren zu treffen und hierfür auch die benachbarten Weinorte zu interessieren. Der gefährlichste Feind der Winzer, der Heu- und Sauerwurm, soll in allen Entwicklungsperioden nach Kräften bekämpft werden, die Puppen durch Nachschneiden der alten Schenkel, in deren Röhren sie sich so häufig finden, und durch Aufsuchen derselben in den Rissen der Pfähle zc. Die Motten sollen mit Klebfächern und Lampen gefangen werden. Der Rebschnitt wird zwar durch das Aufsuchen der Puppen verzögert, was jedoch ohne Nachteil ist, da man mit den Weinbergarbeiten im Verhältnis zur Zeit vor ist. — Das Einkaufsgeschäft geht für die Zeit, in welcher der Handel seinen Frühjahrsbedarf in Wein zu decken pflegt, noch immer recht schleppend. Es werden nur vereinzelte Verkäufe abgeschlossen, welche für die hier lagernden umfangreichen Kellerbestände nicht von großem Belang sind. Hier wurden 4 Fuder 1900er für 700 Mk., 2 Fuder 1899er für 550 Mk. und 5 Fuder 1901er für 750 Mk. pro 1000 Liter versiegelt. In Bacharach fanden 1900er für 640—665 Mk., in Mannbach 1901er für 410—425 Mk. die 1000 Liter Rehmer.

Von der Nahe.

♣ Heddesheim, 14. März. In dem benachbarten Langenlonsheim wurde von den Anhängern des Bundes der Landwirte eine Resolution an den Reichskanzler gefaßt, in welcher die Einführung einer Reichskontrolle für Nahrungs- und Genußmittel besonders im Verkehr mit Wein im Sinne der vom Reichstag bei Erledigung des Weingesetzes von 1901 gefaßten Resolution und von der preussischen Regierung die Durchführung einer wirksamen Kellerkontrolle gefordert wird. Das Weingeschäft geht in hiesiger Gegend schon seit einiger Zeit ziemlich flott. Gefragt sind meist 1899er, 1900er und neue Weine. In Langenlonsheim und Kümmeisheim wurden 1900er für 700—725 Mk. und 1902er für 400—450 Mk. pro Stück verkauft. Hier gingen 1899er und 1900er für 625—650 Mk. und mehrere Posten 1902er für 380—400 Mk. pro Stück ab. In Waldhilsersheim erzielten 4 Stück 1900er 610 Mk. und 6 Stück 1902er 375—380 Mk. pro Stück. In Windesheim wurden für 1900er 530—550 Mk. und für 1901er und 1902er 340—350 Mk. bzw. 350—370 Mk., in Waldlaubersheim und Schweppenhausen für 1902er 340—365 Mk. und für 1900er 500—525 Mk. pro Stück bezahlt.

Aus Preußen.

— Berlin, 12. März. Im Reichsamte des Innern trat heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Grafen Posadowsky eine Konferenz zur Beratung der in Elsaß-Lothringen gegen die Weiterbreitung der Reblaus zu ergreifenden Maßnahmen zusammen, an welcher teilnahmen: Vertreter der Reichsverwaltung, Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs, Badens, Hessens, Sachsen-Weimars und Elsaß-Lothringens. Graf Posadowsky betonte in seiner Eröffnungsrede, daß es sich um den Schutz eines der kostbarsten wirtschaftlichen Güter des Vaterlandes, den Weinbau, handle und stellte zunächst zur Erörterung, ob die Ausrottung der von der Reblaus befallenen Weingelände in der Umgebung von Metz technisch ausführbar und wirtschaftlich gerechtfertigt sei und wie bejahendenfalls die erforderlichen sehr beträchtlichen Mittel aufzubringen seien. Vertreter

der Reichslande sind Unterstaatssekretär Jörn v. Busch, Regierungsrat Cronau-Straßburg, Landwirtschaftslehrer Wanner-Metz, Professor Kulisch-Kolmar.

Aus Baden.

* In Baden regt sich in letzter Zeit im Einkaufsgeschäfte wieder etwas mehr Leben. Im Vordergrund des Interesses standen 1902er Weine, die in vielen Orten zu etwas sinkenden Preisen vom Handel akquiriert werden. So gingen am Kaiserstuhl 1902er Weiß- und Rotweine zu Mk. 24—30 bzw. Mk. 35—40, im Breisgau 1901er zu Mk. 30—36, 1902er Weiß- und Rotgewächse zu Mk. 23—27, bzw. Mk. 35—39, in der Markgräflerregion 1900er zu Mk. 50—60, 1901er zu Mk. 36—42, 1902er zu Mk. 25—36, in der Bodenseeregion 1902er zu Mk. 21—26, bzw. Mk. 30—35 und in der Ortenau und Bühlerregion 1901er und 1902er Klevner- und Weißweine zu Mk. 70—80 bzw. Mk. 50—70 und zu Mk. 55—60 bzw. Mk. 36—50 pro Hektoliter ab.

Aus Elsaß-Lothringen.

* Im Elsaß hat die Situation im Weingeschäfte sich in den letzten Tagen gebessert, indem sich größere Nachfrage nach neuen Gewächsen geltend machte. Umsätze hierin wurden sowohl im Unter- als auch im Oberelsaß in größeren Quantitäten perfekt. So wurden im Weiltale 1902er Weine zu Mk. 12—12.50, in der Mospiggegend zu Mk. 14—15.50, in Weissenburg und Umgegend zu Mk. 12.50—13, im Schlettstadter Bezirk zu Mk. 14—15 und in Barr und Umgegend zu Mk. 15—16 die Ohm an den Mann gebracht. Im Oberelsaß wurden in Rufach, Beblenheim, Thann, Kayersberg, Türkheim, Reichenweier, Bühl Kasental, Kolmar, Kirheim, Gabsheim und Rappoltsweiler 1900er zu Mk. 21—30, 1902er zu Mk. 17—23, 1901er zu Mk. 15—19 und in Gebweiler 1900er und 1901er zu Mk. 35—50 bzw. Mk. 27—35 die Ohm verkauft. (Wlbe.)

Gerichtliches.

* Großes Aufsehen erregte die Verhaftung des Weinhändlers Gaetano Rosnati in Chemnitz wegen Meineidsverdacht. Rosnati war in den Weinprozess der Firma Oskar Hausmann in Traben verwickelt, der am 31. Oktober v. J. mit einer Verurteilung des H. endete. Durch die merkwürdige Geschäftspraxis des Rosnati, der die Weine damals nach Dresden als „Piesporter“ zur Verfeinerung brachte, entstand jener Prozess.

Personalien!

In das Handelsregister Eltville ist heute unter Nr. 58 die Firma Jakob Komers, die ihren Sitz in Wiesbaden nach Niederwalluf verlegt hat und als deren Inhaber die Witwe des Jakob Komers, Margaretha geb. Koerpyer, eingetragen worden. Dem Weinhändler Josef Philipp Komers zu Niederwalluf ist Procura erteilt.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn D. in Hallgarten. Ein ähnlicher Artikel war bereits bei Eingang Ihres Schreibens gesetzt, weshalb der Ihrige keine Aufnahme mehr finden konnte. Weitere Beiträge sind uns stets willkommen.

Redaktion Druck und Verlag von
Otto Stienne, Oestrich im Rheingau.

Es empfehlen sich als

Wein-Commissionäre:

Rheingau:

Ort:	Name:
Oestrich	Wilhelm Klersy.
Eltville	Wilhelm Honders.
Johannisberg	Michael Reisenbach II.
Rüdesheim	B. Kranz.
	Pet. Jos. Glock.

Die Bedingungen zur Firmen-Aufnahme in diese Rubrik werden von der Expedition auf gef. Anfrage gerne mitgeteilt.

Versteigerung von Originalweinen.

Freitag, den 20. März l. Js.,
Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Konzerthauses, große Bleiche 56 in Mainz
 läßt Herr

J. Durlacher, Wiesbaden,

Karlstrasse 11.

9 Doppelstück, 21 St. u. 22/2 St. 1900er,
4/2 St. 1895er u. 1/2 St. 1897er Weißweine

aus besseren und besten Lagen von
 Schwabsburg, Dienheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim,
 Hallgarten und Hattenheim,

sowie **6/2 Stück und 5/4 Stück 1900er**
 Südsheimer u. Oeringelheimer Rotweine öffentlich versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre in Oppenheim im
 Kelterhause an der Katharinenkirche am 9. März. Allgemeine
 Probetage in Oppenheim im Kelterhause am 12., 16., 17. und 18.
 März, sowie auf Verlangen jederzeit durch Herrn Küfermeister Wm.
 Dilg in Oppenheim, in Mainz: Konzerthaus, große Bleiche 56,
 am 19. März von Vormittags 9 Uhr bis 7 Uhr Abends und vor
 der Versteigerung im Versteigerungslotale.

Wein-Versteigerung

zu **Hattenheim** im Rheingau.

Samstag, den 21. März d. Js. nachmittags 1 Uhr,

läßt die

A. Wilhelmj

Akt.-Ges. in Liq.

im Saalbau Noll in Hattenheim:

33/1 und 36/2 Stück

92er, 90er, 89er, 86er u. 68er

Rheingauer Weine, größtenteils eigenen Wachstums, darunter
 hochfeine Auslesen, öffentlich versteigern.

Probetage im Saalbau Noll für die Herren Kommissionäre
 am 11. März; allgemeine Probetage am 18., 19. und 20. März,
 vormittags 9 Uhr bis 6 Uhr nachmittags, sowie am Versteigerungst-
 tage von 9—11 Uhr vormittags.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Montag, den 23. März 1903, vormittags 11¹/₂ Uhr

läßt Herr

Josef Hassemer

Weingutsbesitzer in Bingen

im Saale des Englischen Hofes in Bingen nachverzeichnete Weine
 versteigern:

11/1 und 6/2 Stück 1900er) Weißweine, wobei feine
15/1 „ 6/2 „ 1901er) Riesling-Auslesen aus

den Weinbergen des Versteigerers im Scharlachberg, Eifel, Schwäbgerchen,
 Mühe und Feenberg;

sowie **4/2 und 8/4 Stück 1900er**) Rotweine, Früh-
 und **20/2 Stück 1901er**) burgunder u. Spätrot.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 2., 3. u. 4. März;
 Allgemeine Probetage vom 16. März an im Hause des Ver-
 steigerers, Schmittstraße 95.

Deutsche Weinbau-Gesellschaft Smyrna.

Ignaz Müller & Co., Smyrna und Frankfurt a. M.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Smyrna- und Samosweine,
 feinste Medicinal- und Desserweine, Tokayer, Sherry, Madeira,
 Malaga, Port, Vermouth etc.

Verkehr nur mit dem Weingrosshandel. Proben gratis u. franko

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Mittwoch d. 25. März d. J., vorm. 11¹/₂ Uhr,

im „Englischen Hofe“ zu Bingen läßt Herr

Hauptmann a. D. und Kommerzienrat

R. Avenarius,

Weingutsbesitz. in Gualgesheim, Ingelheim u. Ockenheim (Rheinhesen)
 10/1 und 5/2 Stück 1900er) Gualgesheimer, Ockenheimer u.
 14/1 „ 3/2 „ 1901er) Niederheimbacher Weissweine;
 20/2 „ 4/4 „ 1900er) Gualgesheimer und Ingelheimer
 22/2 „ 4/4 „ 1901er) Rotweine.

worunter feine Auslesen, öffentlich versteigern.

Probenahme für die Herren Kommissionäre an den Fässern in
 Gualgesheim am 9. und 10. März.

Allgemeine Probetage: In der Kellerei des Versteigerers
 gegenüber der Station Gualgesheim am 18., 19., 20., 21. und 23. März,
 sowie in Bingen im Versteigerungslotale am 25. März vor und während
 der Versteigerung.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 27. März 1903, Vormittags 11

Uhr, im Saale des Konzerthauses, große Bleiche 56,
 läßt Herr

Carl Brass, Weingutsbesitzer,

36/1, 18/2 Stück 1900er) Riersteiner, Nackenheimer,

21, 1/2 „ 1899er) Oppenheimer, Bornheimer,
4/2 „ 1897er) Bechheimer, Stviller, Raunenthaler

2/2 Stück und 2/4 Stück Gundersheimer Rotwein
 aus besseren und besten Lagen, worunter feine Auslesen, ver-
 steigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre: 10., 13.
 und 17. März. Allgemeine Probetage: am 20., 23.,
 24. und 26. März im Hause des Versteigerers, Gaugasse 73,
 und am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Dr. Braden,

Großh. Geheimer Justizrat.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Wegen Aufgabe des Geschäftes lasse ich

Montag, den 30. März 1903,

Vormittags 11¹/₂ Uhr,

im Saale des „Englischen Hofes“ in Bingen folgende Weine
 versteigern:

46/1 St. 1901er, 23/1 u. 9/2 St. 1900er,
4/1 u. 2/2 St. 1899er, 2/1 u. 2/2 St. 1898er,
1/1 St. 1897er, 1/1 u. 1/2 St. 1896er,
1/1 u. 1/2 St. 1895er) Weißweine.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 3., 4., 5. und
 6. März.

Allgemeine Probetage vom 23. März an in meinem
 Hause Mainzstraße 17.

Bingen, den 21. Februar 1903.

Heinrich Levi.

Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Gedemannstraße 10.

Wein-Gesetz.

Gesetz, betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und wein-
 ähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901.

Vom technischen Standpunkte,
 insbesondere zum Gebrauche für Praktiker, erläutert von

Dr. Karl Windisch,

Vorstand der önochemischen Versuchsstation zu Geisenheim a. Rh.
 Gebunden, Preis 4 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch durch die Expedition der
 „Rheingauer Weinzeitung“.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Mittwoch, den 22. April 1903, Vormittags 11¹/₂ Uhr,
im Saale des „Englischen Hofes“ dahier, läßt Herr

Altbürgermeister

Ferdinand Allmann

Weingutsbesitzer in Bingen,

nachverzeichnete **Naturweine**, größtenteils aus den besten Lagen erzielt, worunter Rieslinge aus Mainzerweg, Scharlach- und Kempterberg, versteigern:

22 ganze und 9 halbe Stück	1900er
18 „ „ 10 „ „	1901er
1 „ „ 3 „ „	1899er.

Probetage in der Besichtigung des Versteigerers, Mainzerstr. 38, für die Herren Kommissiönäre am 1., 2. und 3. April. Allgemeine Probetage am 18., 20., 21. und 22. April.

Wein-Versteigerung in Bingen am Rhein.

Mittwoch, den 8. April 1903, vormitt. 11¹/₂ Uhr,
läßt Herr

Seligmann Simon

in Bingen am Rhein,

im Saale des „Englischen Hofes“ daselbst nachverzeichnete Weine versteigern:

20/1 u. 7/2 Stück	1899er	Binger, Büdesheimer, Münsterer,
23/1 u. 9/2 „	1900er	Laubenheim., Norheimer, Bintler,
31/1 u. 5/2 „	1901er	Rüdesheimer, Schloß Bodel-
		heimer etc.

sowie 12/2 St. 1900er Rotweine, Frühburgunder u. Spätrot.
Allgemeine Probetage vom 1. April an in den neuerbauten Stellerereien des Versteigerers, Mainzerstraße 60—62.

Jacob Burg

Spedition - Rheinschiffahrt - Agenturen

Vertreter der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eltville a. Rh. * N.-Walluf a. Rh.

Transport-Uebnahme nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Billigste direkte Durchfrachtnotierungen ab Eltville u. N.-Walluf nach allen Weltteilen.

Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherung.
Auskunftserteilung in allen Transport- und Deklarationsangelegenheiten für den Export- und Import-Verkehr.

Special-Abteilung für Wein-Transporte nach:

Holland, Belgien, England, Nord- und Ostseehäfen. (Berlin, via Hamburg), Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Zentral-Amerika, Süd-Amerika, Afrika, Ost-Indien, China und Australien. —

Jakob Boos, Weinkommissionärgeschäft,
Amtlicher Nichtmeister,
Bruttig-Fankel

(Mosel) befragt wie bekannt prompt, reell Mosel- u. Saarweine jeder Preislage. Uebernimmt Aufträge zu Weinversteigerungen. Ältestes Geschäft der Umgegend (besteht seit 1858). Prima Referenzen. Verkehr mit ersten Firmen des In- und Auslandes.



Merrem & Knötgen

G. m. b. H.

Maschinenfabrik

Wittlich, Rheinland.

Renommierteste Spezialfabrik für

Hydraulische Keltern

in Einzel-, Zwilling- und Doppelkorbsystem für Hand- und Kraftbetrieb. Bei Wasserleitung vollkommen automatische Abkelterung mittelst selbsttätigem Druckapparat.

Bevorzugt von massgebendsten Behörden, Gutsbesitzern etc.

Stärkste Bauart. Grösste Ausbeute.
Kürzeste Pressdauer.

Allergünstigste Rentabilität.

Keine hydraulische Kelter hat sich u. a. auch bei den bedeutenden Rheingauer Weingutsbesitzern in so hoher Zahl so rasch bei grösster Zufriedenstellung eingeführt, wie unser Fabrikat.

In den Rheingau lieferten wir bis August 1902: nach Lorch:

- Heh. Kaufmann und Ferd. Fendel je 1 Kelter;
- „ Rüdesheim: Frhr. v. Stumm-Halberg 2 Keltern mit Druckapparat. Deinhard & Co., sowie Winzerverein je 1 Kelter, Joh. Bapt. Sturm 2 selbsttätige Druckapparate;
- „ Eibingen: Winzerverein 1 Kelter;
- „ Geisenheim: Kgl. Wein- und Obstbau-Lehranstalt 1 Kelter; Champagnerfabrik Schloss Rheinberg 1 Kelter;
- „ Oestrich: Deinhard & Co. 2 Keltern mit Druckapparat;
- „ Hallgarten: Verein Hallgartener Weingutsbesitzer 5 Keltern mit Druckapparat;
- „ Eltville: Kgl. Domänenkellerei 3 Keltern mit Druckapparat;
- „ Raenthal: Winzerverein 1 Kelter;
- „ Kiedrich: Dr. R. Weil 1 Kelter;
- „ Oberwalluf: Winzerverein 1 Kelter;

ferner lieferten wir an folgende bedeutende Weingüter: Kgl. Domäne Ockfen 4 Keltern, Deinhard & Co. für Bernkasteler Doctorkelterei 2 Keltern, Freiherr von Schorlemer, Gustav Vanvolxem, Hospitien Trier, Hohe Domkirche Trier, Wolf Ww. Wachenheim, Gebrüder Hüglein Freiburg, Rumpel & Co. Traben, Georg Weiss Lessy bei Metz je 2 Keltern; sodann u. a. je 1 Kelter an: Egon Müller Scharzhof, Jakob Lintz Trier, Kgl. Weinbauschulen in Kreuznach und Ahrweiler, J. Grach Oberemmel, Röderer Longeville, P. Schömann Trier, A. Böcking Gut Geiersley, Landrat von Nell Casel, Fritz Rautenstrauch Canzem, Kloss & Förster Sey, Eugen Baron Ritter v. Zahony etc. etc.

Prospekte, Kostenanschläge etc. stehen gerne zu Diensten.

Porzellanschilder

mit Nummern nach Angabe von 2 Pfg.,
mit Namen nach Angabe von 5 Pfg. an
empfehlte in sorgfältigster Ausführung

Nikol. Kissling

in Vegesack bei Bremen.

Vereinigte Saarflaschen-Hütten

G. m. b. H.

Friedrichthal a. d. Saar.

Grösstes Lager aller Sorten Flaschen.

Anlieferung per Fuhrre frei ins Haus.

Vertreter für den

Rheingau und Rheinhessen:

Carl Blaser. Ed. Wuppermann.Telephon Nr. 3. **Rüdesheim.** Telephon Nr. 6.

Lager in

Mainz, Frankfurt a. M., Trarbach,
Berncastel und Trier.

Champagnerkellerei

C. Bachem u. Cie.

Hochheim, Main.

Flaschengärung, — deutsches
Erzeugnis.empfehl dem Weinhandel ihre Marken von M. 1.50 an
unversteuert.

Ausstattung nach Wunsch.

Montaner & Co.
Korkstopfenfabrik
Palamós, Catalonien
und Mainz.

H. W. Zingel Nachf. E. Sprunkel.

Hoflithographie, Buch- u. Steindruckerei,

Präge-Anstalt.

2 kleine Burgstr. 2. WIESBADEN. 2 kleine Burgstr. 2.

Spezial-Geschäft für Weinbau u. Weinhandel.

Weinetiketten von den einfachsten bis zu den feinsten
nach eigenen Entwürfen in jeder Preislage.

Neutrale Blanko-Etiketten in reicher Auswahl.

Plakate, Rechnungen, Briefköpfe nebst sämtlichen
Comptoir-Drucksachen.

Preisberechnungen, Entwürfe sowie Lithographie kostenlos.

Prima Ausführung, Prompte Bedienung,

Allerbilligste Preise.

Carl Jacobs in Mainz.

Königl. Bayer. und Grossh. Hess. Hoflieferant, Inhaber
der österr. Staatsmedaille.

Fabrik und Lager

sämtlicher

Maschinen, Geräte und Materialien

für rationelle Kellerwirtschaft als:

Weinpumpen neuester Konstruktion, Schlauchgeschirr und
la. Weinschläuche, Apparate für Kohlensäurezusatz beim
Fass- und Flaschenabfüllen. Flaschen-Spül-, Kork- und
Verkapselungsmaschinen, amerikanische Entkorker, alle
Systeme Filtrirapparate, Filtrirsäcke, Filtermasse und
Asbest, Hausenblase, Gelatine, pulv. Eiweis, Wein- und
Champagnertannin, wie alle übrigen Klärmittel, Schwefel-
spahn, Flaschensiegellack und kaltflüssiger Lack gegen
Kellerschimmel, Flaschenkapseln, Flaschenpapier, Stro-
hülsen, Keller-Kerzen und -Leuchter, Spundlappen, Fass-
schilder etc.Hauptvertrieb der Reinhefe von Prof. Dr. Meineke u. Gen.
Telefon No. 164 — Kapsel- u. Strohülsenfabr. Telefon No. 704.

Rheingau Weine

Specialität:
Eigene GewächseBALTH. RESS SOHN
HATTENHEIM, RHEIN-
GAU.
PREISLISTE
GERNE ZU DIENSTEN

Kisten-Fabrik

von

Carl Brass

73 Gaustr. Mainz Gaustr. 73.

empfehl: Wein- und Probe-

kistchen, Flaschenlatten,

Faßtafeln, Obst-, Trauben-

u. Spargelkistchen,

Postverfaudkistchen etc.

Kisten mit eigenen Patent-

Verchlüssen.

Billigste Preisliste gratis u. franco.

Flaschenhülsen von Stroh
zum Tagespreis.


Sect I. Ranges

nach franzos. Methode unter Ver-
wendung bester Gewächse der
Champagne hergestellt von

JULIUS TRAPP & Co.
RÜDESHEIM a. Rh.

MAN VERLANGE PREISLISTE.

In Deutschland auf Fla-
schen gefüllt.

Bestes Product.
Cognac „Asbach“
Weinbrennerei
Asbach & Co.
Rüdesheim a. Rheingau.

Weinbergs-Pfähle

aus Naturfichtenstämmchen, ge-
schält, gespitzt, in allen Längen
und Stärken, liefert am billigsten**A. Sollenbach,**

in Suhl, Thüringer Wald.

Aug. Ehringer,

Auktionator,

Bingen a. Rhein,

hält sich zur Abhaltung von

Wein-Versteigerungen

und Auktionen

bestens empfohlen.

Teilhhaber,

still oder aktiv mit vorl. 10

Wille successiver Einlage, zur

Ausbeutung eines reellen pa-

tentamtl. geschützten **Kellerei-****Massenartikels** gesucht.Gefäll. Off. unter **A. B. 79**

an die Expedition d. Blattes.

Gepreßte Weinhefe u. defekte

Weine lauft

Dr. L. Erckmann,

Alzen, Dampf-Branntwein-

Brennerei.

Zum Ankauf von Obermosel-

weinen direkt vom Winzer

empfehl sich

Paul Sinnen

Gemeinde-Einnehmer und Wein-

kommissionär in

Wellenstein, Luxemburg.

EMIL WEIL · Weinkommissionsgeschäft · LANDAU Rheinpfalz
 Telegramm-Adresse: WEINHAUS LANDAUPFALZ · Telefon No 160 · Giro-Conto bei der Bayr. Notenbank.

Grünig's Weinfilter.

Patentamtlich geschützt.
Bester Filter der Gegenwart,
 filtrirt glanzhell und geschmackfrei.
Billigste Anschaffung, kostenloser Betrieb.
 Wird zur Probe gegeben und allen Filtern in Wettbewerb
 entgegengestellt.
J. Ph. Grünig, Mainz,
 Zahlbach. — Kellerei-Maschinenfabrik.

Unsere eiserne „Original“ (D. R. G. M.)
 (Nr. 156363.)

FLASCHEN-LAGER

haben durch ihre allgemeine Beliebtheit bewiesen, dass sie allen anderen nachgeahmten Systemen gegenüber den **unbedingten Vorzug genießen.**

 **Sämtliche grössere Flaschenkeller-Anlagen entstammen unserer Fabrik.** Hunderte von Referenzen an allen Plätzen.

Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis.

Neu  **Transportable Flaschenkasten** von 25—200 Fl. Inhalt (auch verschliessbar).
 Sehr geeignet für kleine Weinhandlungen, da durch succ. Nachbezug derselben Flaschenlager in beliebiger Form und Grösse zusammengestellt werden können. Illustrierte Prospekte hierüber mit Referenzen zu Diensten. (Prämiirt Deutscher Weinbau-Kongress Kreuznach 1901.)

Val. Waas, Inh.: Gebr. Waas, Geisenheim a. Rh.

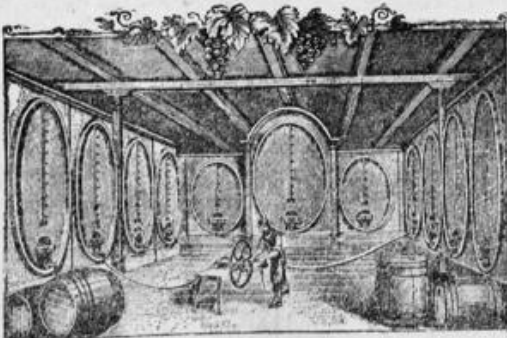
Spezial-Fabrik für Eisenkonstruktionen.

Leistungsfähigste und billigste Bezugsquelle für Flaschenlager.



Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von
 Wein, Branntwein, Spirit, Obstwein, Oel, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei.

Borsari & Co. Erfinder u. Zollikon-Zürich
 Erbauer,
 (Schweiz).

Hierzu eine Beilage.

Wiesbaden.
Georg Pfaff
 Flaschenkapsel-Fabrik
 Billigste Preise. Prompte Be-
 dienung. Muster gratis
 und franko.

Flaschenreife Original-Riesling-Weine

mit höchster Art und Klasse
 aus den feinsten Weingütern des Rheingaus.
 Mit Garantie für absolute Naturreinheit!
 Proben gratis! Prima Referenzen!

Konstante Bedingungen!

Verkehr nur mit dem Weinhandel!

Ferdinand Loeb & Comp.,

Bingen a. Rh.

Giro-Konto bei der Reichsbank.

Seine Reisenden.

Seine Agenten.

Beilage zu Nr. 2 der „Rheingauer Weinzeitung.“

Berichte.

Aus Oesterreich-Ungarn.

* Klosterneuburg, 12. März. Der abgelaufene Februar brachte uns ein ganz absonderliches Wetter; der Frühling schien schon anzubrechen, so herrliche, ja unnatürlich warme Tage hatte er uns gebracht. Der Weinbauer, wie immer zu Besorgnissen hinneigend, befürchtete bereits, daß diese unerwartete Wärme die Reben zum Austritte verlocken könnte, was bei einem sicher zu erwartenden Rückschlage mit Frost wahrscheinlich zu neuen Verlusten Anlaß gegeben hätte. Glücklicherweise kam es nicht soweit, denn die Temperatur sank alsbald auf die gewohnte und der Jahreszeit entsprechende Tiefe, trotzdem das Wetter durchschnittlich schön und heiter war. Die Arbeiten haben nun fast durchwegs begonnen; der Rebschnitt ist in den Anlagen bereits seit einigen Tagen im Zuge. Die Befürchtungen hinsichtlich des Schadens, welchen der Winterfrost angerichtet, haben sich zumeist als übertrieben erwiesen, wenn auch zugegeben werden muß, daß das Holz zur Edelreiserergewinnung wenig brauchbar ist. Es konnte eben im abgelaufenen Jahre nicht die volle Reife erlangen. Die im Vorjahre mit der sogenannten Moosveredlung erzielten teilweise sehr schönen Erfolge haben die Begeisterung der Sauer für dieses Verfahren entfacht und wird dasselbe auch heuer nach Möglichkeit fortgesetzt werden. Ueber Weinhandel läßt sich nicht viel berichten, da bekanntermaßen der Sauer sein Produkt im Wege des Buschenschankes absetzt. Doch so viel steht fest, in den Schenken sieht man manch saures Gesicht; der Gaumen muß sich erst an das ihm Gebotene gewöhnen.

Aus Frankreich.

‡ Bordeaux, 10. März. (Weinbericht des Hauses Lynch freres in Bordeaux.) Das Geschäft, besonders in den gewöhnlichen Weinen, ist sehr lebhaft. Von auswärtig einlaufende große Aufträge kennzeichnen den vorhandenen Bedarf und tragen nicht nur zur Behauptung der Preise, sondern auch dazu bei, daß bei besonders gut geratenen Weinen zahlreiche Wiederverkäufe stattfinden. Ein großer Teil der kleineren 1902er ist verkauft worden, das Hauptgeschäft findet aber in den 1901er statt, erstens weil sie bisher preiswürdiger sind als die 1902er und ferner weil sie zum Konsum fertig sind. Dazu kommt, daß die 1901er beinahe die einzigen alten Weine sind, die man noch auf dem Lande finden kann. Das Wenige, was von 1900er noch übrig ist, wird mit hohen Preisen gezahlt. Die 1901er haben ihre Anhänger. Diese Weine sind leicht, aber es muß anerkannt werden, daß dieselben seit der Lese sich befriedigend entwickelt haben. Die 1902er entwickeln sich regelmäßig, aber sofern nichts Unvorhergesehenes die kommende Ernte trifft, glauben wir nicht, daß dieser Jahrgang so leicht zur Spekulation Veranlassung gibt. Man begnügt sich bisher, diese Weine je nach Bedarf zu kaufen, indem man auf die kommende Ernte wartet und die Läger der 1899er und 1900er räumt, wofür sich auch die Käufer im Auslande vielfach interessieren. Gewöhnliche Weißweine, von welchen der Konsum in Frankreich sehr bedeutend ist, sind sehr selten und ist man genötigt, Charente- und Armagnac-Weine zu kaufen, die gewöhnlich für Cognac-Desillation Verwendung finden. Die Qualität der 1899er und 1900er Weine ist recht gut. Das günstige Wetter befördert die Arbeiten in den Weinbergen und ist auch ohnehin dem Geschäftsverkehr dienlich.

Weinversteigerungen der nächsten Tage.

♣ Freitag, den 20. März, findet die Wein-Versteigerung des Herrn J. Durlacher in Mainz im Konzerthause große Bleiche 56 statt. Zum Ausgebot kommen 42 Stück 22 Halbstück 1900er, 4 Halbstück 1895er und 1 Halbstück 1897er Weißweine sowie 6 Halbstück 5 Viertelstück 1900er Rotweine aus den Gemarkungen von Schwabsburg, Oppenheim, Dienheim, Radenheim, Rierstein, Hallgarten, Hattenheim, Müdesheim und Obergelheim. Taxen der Weißweine: 1900er M 550—690—850—1050 pro Stück, M 450—600—700—950 pro Halbstück; 1895er M 600—700 pro Halbstück und 1897er M. 670 pro Halbstück. Die 1901er Rotweine sind pro Halbstück mit M 440 bis 550, pro Viertelstück mit M 300—400 taxiert. Sämtliche Weine sind Originalgewächse. Probetage in Mainz am 19. März von 9—7 Uhr

und vor der Versteigerung, in Oppenheim im Hause des Versteigerers an der Katharinenkirche am 16., 17. und 18. März, sowie auf Verlangen jederzeit Proben durch Küfermeister Wilh. Dilg, Oppenheim, verabreicht werden.

* Samstag, den 21. März, bringt die A. Wilhelmj A.-G. in Lq. zu Hattenheim im „Saalbau Noll“ 13 Stück 2 Halbstück 1890er, 20 Stück 14 Halbstück 1889er, 14 Halbstück 1892er, 4 Halbstück 1886er und 2 Halbstück 1868er Weine meist eigenen Wachstums aus den Gemarkungen von Oestrich, Mittelheim, Rauenthal, Otville, Müdesheim und Hallgarten zur Versteigerung. Taxen der 1890er: M 900—1000 pro Stück, M 500 und 1100 pro Halbstück; der 1889er: M 1300—1600 pro Stück, M 850—900 pro Halbstück; der 1886er: M 1500, 1800, 2100 und 2700 pro Halbstück und der 1868er M 2700 und 4500 pro Halbstück. Allgemeine Probetage am 18., 19. und 20. März von 9—6 Uhr und vor der Versteigerung von 9 Uhr ab im „Saalbau Noll.“

Redaktion Druck und Verlag von
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Für die Folge (vom 1. April ab) wird die

„Rheingauer Weinzeitung“

der **besseren Uebersicht** wegen **aufgeschnitten** und mit **Draht geheftet** geliefert; bei der heutigen Nummer war es der **großen Auflage** wegen nicht ausführbar.

Die Expedition.

Terminkalender für Weinversteigerungen:

Termin:	Versteigerungsort:	Versteigerer:
16. März	Mainz	Carl Fenster.
16. "	Neustadt a. d. S.	G. F. Grohé.
17. "	Mainz	C. E. Trau.
17. "	Mainammer (Pfalz)	A. Spies.
18. "	Bingen	Leonhard Braden Söhne.
19. "	Bingen	Wilhelm Schmitt.
20. "	Mainz	J. Durlacher.
21. "	Hattenheim	A. Wilhelmj, A.-G.
23. "	Mainz	J. Simon.
23. "	Bingen	Jos. Hassener.
23. "	Neustadt a. d. S.	Joh. Wilh. Lingenfelder.
24. "	Mainz	Wilhelm Schlamp.
24. "	Kreuznach	Gottfr. Schmidt.
24. "	Mainammer	Karl Nassiga.
25. "	Bingen	Kom.-Rat H. Avenarius.
26. "	Mainz	W. Schuch Ww. u. Kinder.
27. "	Mainz	Carl Braß.
30. "	Bingen	Heinrich Levi.
30. "	Haardt (Pfalz)	Phil. Müller Ww. u. Erben.
31. "	Mainz	Heinhold Fenster.
31. "	Deidesheim	A. J. Gießen.

Adress-Tafel

empfehlenswerter Gasthöfe und Hôtels.

Ort.	Name des Hôtels.	Besitzer.
Oestrich	Hotel Steinheimer	C. J. B. Steinheimer.
"	Gasthaus zur Krone	Franz Bibo.
Hattenheim	Gasthof Röss	Balth. Röss.
"	Gasthof Noll	Jacob Noll.
Johannisberg	Johannisberger Weinstube	B. Kranz.
"	Gasthof Kauter	A. Kauter Ww.
Schlangenbad	Hotel Victoria	Georg Winter.
Mainz	Hotel Rheingauer Hof.	J. B. Trautwein.

Näheres über Firmen-Aufnahme in diese Rubrik durch die Expedition zu erfahren.

Ausstellung.

Mit dem am **14. bis 19. August l. J.** in Mainz tagenden **21. Deutschen Weinbau-Kongress** soll eine **Allgemeine Ausstellung** von Geräten und Bedarfsgegenständen für Weinbau, Weinbehandlung, sowie **Kellerwirtschaft** und **Weinversandt** verbunden werden.

Diese Ausstellung wird in der **Stadthalle zu Mainz** abgehalten und zwar vom **14. bis 20. August l. J.** Anmeldungen sind bis zum

15. Juni 1903

spätestens dem **Ausstellungs-Ausschuß** einzusenden. Anmeldebogen, sowie Bedingungen sind ebenfalls von dem **Ausstellungs-Ausschuß** erhältlich.

Mainz, den 18. Februar 1902.

Der Ausstellungs-Ausschuß.

5 Tage auf Probe
ohne Nachnahme — ohne Vorausbezahlung — ohne Kaufzwang
senden wir jedem Interessenten **franko** einen

Petroleum-Glühlichtbrenner „Schapirolicht“

Leuchtet wie Gasglühlicht.
Verbraucht in 20 Stunden nur 1 Liter Petroleum.
I kompl. Schapiro-Brenner mit Strumpf u. Zylinder Mk. 6,50.



„Modell 1903“
Passt auf jede Petroleumlampe.
Hermann Hurwitz & Co.
Berlin C.
Stralauerstrasse 56

Wein-Versteigerungs-Listen

fertigt in bekannt geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen die

Druckerei der

„Rheingauer Weinzeitung“.



Verlag von **Paul Barch** in Berlin SW., Hedemannstraße 10.

Sobald erschienen:

Anleitung zur sachgemäßen Weinverbesserung

einschließlich der

Umgärung der Weine.

Für Winzer und Weinhändler bearbeitet von

Prof. Dr. P. Kulisch,

Direktor der Kaiserlichen landwirtschaftlichen Versuchsstation für Elfaß-Lothringen in Colmar (Elfaß).

Zweite, auf Grund des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Wein vom 24. Mai 1901 umgearbeitete Auflage.

Mit 13 Textabbildungen.

Gebunden, Preis **3 Mk. 50 Pfg.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung (auch durch die Expedition der „Rheingauer Weinzeitung“).



Rheingauer Strohülsefabrik

Carl Blaser

RÜDESHEIM AM RHEIN

empfiehlt sich zur Lieferung von

Strohülse jeder Art.

Beste Bedienung wird zugesichert.



Roland-Fahrräder,
Nähmaschinen,
Waschmaschinen,
sämtliche landwirtschaftliche Maschinen,
wie Dresch- u. Häckselmaschinen, Göpel,
Fruchtreinig.-Masch.
Schrotmühlen u. s. w.
kaufen Sie am besten und billigsten
bei **S. Rosenau** in Hachenburg.

Auf Wunsch günstig.
Theilzahlungen.
Preisliste kostenfr.
Vertreter überall gesucht.



In **Maschinen, Korken, Schwefel, Hausenblase,**

sowie allen übrigen

Kellerei-Artikeln

unterhält stets großes Lager

Carl Blaser
Rüdesheim.



Der **einfachste** und **billigste** Weg zur gewissenhaften Verteilung von **Wein-Versteigerungs-Listen** ist das Beilegen in die

„**Rheingauer Weinzeitung**“.

Wir berechnen pro 1000 Stück **Mk. 10.—.**

Expedition der „**Rheing. Weinzeitung**“

Oestrich.

Wein- und Likör-Etiketten

lietert die

Druckerei der „**Rheingauer Weinzeitung**“
Oestrich — Marktstrasse 9.